

Jahresbericht **2012**





„Stellenwert und Entwicklung der Feuerwehren“



Wer in der Gesellschaft setzt sich mit uns intensiver auseinander? Viele Eigenschaften die uns zugeschrieben werden beruhen auf Vorurteilen. Wenn etwas passiert – egal in welcher Form – wird einfach die Feuerwehr alarmiert, die kommt dann schon und hilft uns. Wir von der Feuerwehr haben für fast jede Situation die passende Lösung parat. Nach Beendigung des Einsatzes räumen wir noch zusammen, rücken wieder in das Gerätehaus ein, rüsten Fahrzeug und Gerät wieder auf, und das war es schon.

Vielleicht für die Bevölkerung, aber was steckt wirklich hinter der Organisation „FEUERWEHR“. Eine Hilfsorganisation die in kürzester Zeit eine große Zahl an Helfern mit dem dazugehörigen Gerät mobilisieren kann und professionelle Arbeit liefert.

Wer sind diese Leute, um welche SPEZIES handelt es sich?

Die meisten von uns sind berufstätig und haben eine Familie, haben Freunde, Hobbys und genießen ein Repertoire an Freizeitangebot. Alles zu vereinbaren ist oft sehr schwierig wenn dann noch die Feuerwehr dazukommt. Gottseidank gibt es noch Kameraden und –innen die willens sind über den normalen Tagesablauf hinaus Schulungen, Übungen, Einsätze jeglicher Art auf sich zu nehmen. Hier kommt sicher die Gesinnung, die Hilfsbereitschaft möglicherweise auch der „Spinner“ zum Ausdruck. Wir sind gewohnt freiwillig unentgeltlich, ohne Gegenleistung (Geld) unsere Aufgaben zu verrichten, wobei die Grenzen der Hilfsbereitschaft zwischen wirklicher Hilfe und Ausnützung oft eng beisammen liegen.

Im Einsatz entscheiden oft wichtige Befehle der Verantwortungsträger über Erfolg und Misserfolg. Der Einsatzleiter hat nicht die Zeit, Stunden vorher die Situation darzustellen, zu beurteilen und alle ihm zur Verfügung stehenden Mittel genau einzuteilen.

In erster Linie ist ein fundiertes Wissen, Improvisationstalent und vor allem Hausverstand von äußerster Priorität. Das Arbeiten im Team, das Verlassen können auf den Nächsten (Atemschutzträger), das gemeinsame Vorgehen und das kameradschaftliche, kumpelhafte Miteinander prägen die Mitglieder einer Feuerwehr. An vorderster Stelle steht jedoch der Eigenschutz, gefährliche Situationen zu erkennen - denn wenn uns etwas passiert können wir anderen auch nicht mehr helfen.

Die Grundgedanken sollen immer vorhanden sein – Pflichtbewusstsein, Gelöbnis, Leben des Leitbildes, Auftreten in der Öffentlichkeit, Einsatz für den Nächsten, Akzeptanz im Team und Kameradschaft.

Wichtig ist – dass wir funktionieren, denn wir sind nicht irgendeine Organisation, sondern fast eine kleine Lebensphilosophie.

Die Feuerwehren haben sich in den letzten Jahrzehnten zu einer technischen Truppe entwickelt, die ihre Aufgaben kompetent erfüllen, obwohl fast alle Tätigkeiten in der Freizeit stattfinden. Man hat sich der Modernisierung nie verschlossen, trotzdem ist es notwendig am Boden der Realität zu bleiben und mit der Basis intensiv zu arbeiten. Die digitale Kommunikation ist in der heutigen Zeit nicht mehr wegzudenken, hilft uns Themen schneller zu bearbeiten, den Informationsfluss zu beschleunigen und dennoch ist der persönliche Kontakt, das direkte Gegenüber immer noch die beste Art, Lösungen herbeizuführen.

Die Feuerwehren sind Garant für rasche Hilfe im Ernstfall, egal welcher Einsatz ansteht. Durch das flächendeckende System, die Bereitstellung der KHD-Züge, ist es auch möglich, den Katastrophenschutz für das Land sicherzustellen.

Als Bezirksfeuerwehrkommandant darf ich mich bei allen Kameraden und –innen für ihr Wirken bedanken. Ein besonderer Dank gilt den Führungskräften – vom Kommandanten bis zum höchsten Feuerwehroffizier – für das offene Gespräch, Diskussionen und Anregungen bei den verschiedensten Sitzungen und Zusammenkünften, aber auch all jenen, die zum Wohl des Feuerwehrwesens ihren Beitrag leisten, für ehrliche Meinungen und Beiträge.

LBDS Ing. Peter HÖLZL
Bezirksfeuerwehrkommandant

Foto Titelseite: Flugzeugabsturz in Ellbögen



„Rückblick auf eine Funktionsperiode“



Lehrveranstaltungen

Mit dem 1. Halbjahr 2010 wurden die Anmeldung und die Zuteilung der Kursplätze über das FDIS-Verwaltungsprogramm abgewickelt. Die zeitaufwendige Übermittlung der Kurskarten in Papierform auf dem Postweg war somit Geschichte. Nach einigen Änderungen und Adaptierungen läuft das elektronische System relativ stabil. Leider haben sich mit dem Einzug der EDV im Lehrveranstaltungswesen die Ausfälle an der Landes-Feuerweherschule nicht verbessert. Es gibt noch viel Potential für Verbesserungen in allen Bereichen. Manche Lösungsvorschläge müssen aber erst in den Köpfen der handelnden Personen in den Feuerwehren Platz finden (Mehrfachmeldungen, Platzhalter, Planposten vorziehen usw.).

Da ein Kursbesuch für einen Kameraden mit Aufwand wie z.B. Dienstfreistellung verbunden ist, werden noch laufend Adaptierungen notwendig sein, um einen reibungslosen Ablauf zu gewähren. Im Lehrgangswesen ist eine strukturierte Vorgangsweise unumgänglich, die wir mit Beginn der neuen Funktionsperiode den zum Teil neuen Sachbearbeitern in Form einer Informationsveranstaltung näher bringen werden.

Öffentlichkeitsarbeit

Unsere Homepage, die im Dezember 2006 eingeführt wurde, hat sich als ideale Plattform rund um die Feuerwehren unseres Bezirkes etabliert. Viele Feuerwehren haben sich ebenfalls einen Internetauftritt geschaffen, und somit sind wir mit der Präsentation unserer Tätigkeiten in der Öffentlichkeit ein gutes Stück des Weges weiter gekommen. Die allgemeine Dokumentation mit Bildern und Videos wurde durch die Beschaffung von qualitativ entsprechenden Kameras ebenfalls vorangetrieben - Bilder von heute sind die Chronik von morgen! Mit der Neugestaltung unserer Homepage im 4. Quartal 2012 wurden vom Team ÖA und vom Bezirksausschuss die Richtlinien für die Übermittlung der Beiträge überarbeitet und beschlossen, um eine interessante und gerecht aufgeteilte Berichterstattung zu gewährleisten. Der gegenseitige Umgang der Verantwortlichen in den Feuerwehren mit den Journalisten der verschiedensten Medien bedarf grundsätzlich noch eines Gespräches auf allen Ebenen. Gegenseitige Achtung und Respekt im Umgang miteinander sind jedenfalls Grundvoraussetzungen für eine fruchtbare Zusammenarbeit.

Ich darf mich abschließend bei allen bedanken, die mich über die Jahre hinweg in den genannten Sachgebieten unterstützt haben, und durch ihre wertvolle Mitarbeit auf diesem Weg eine gute Zusammenarbeit ermöglicht haben.

BR Reinhard KIRCHER

Bezirksfeuerwehrkommandantstellvertreter

„Kassaführung - Tätigkeit ohne Kompromisse“



Die Tätigkeiten im Verwaltungsbereich der Feuerwehren waren immer schon von Wichtigkeit und haben in den letzten Jahren sehr stark zugenommen. Sei es die Erfassung von Daten durch den Schriftführer im Verwaltungsprogramm FDIS oder die Tätigkeiten im Bereich der Kassaführungen. Die Verwaltung der Kameradschaftskassen und der Umgang mit Geld sind mit äußerster Sensibilität zu betrachten. Schlapereien in den Kassenverwaltungen finden in der heutigen Zeit keinen Platz. Leider kommt es vereinzelt vor, dass Schwierigkeiten und Ungereimtheiten unangenehme Situationen für die Verantwortlichen darstellen. Es gilt

daher, die Kassaführung peinlich genau vorzunehmen und wie im Landesfeuerwehrgesetz verankert, die Vorgaben auch entsprechend einzuhalten. Auch die Kassaprüfer sind gefordert, ihre Aufgabe ernst zu nehmen und die Aufzeichnungen, Beträge, Unterschriften, Ergebnisse, Abschlüsse und dgl. anständig zu prüfen. Sie sind neben dem Kassier bei Ungereimtheiten in der Kassaverwaltung genauso mitverantwortlich wie der Kommandant.

Eine im Bezirk Innsbruck-Land einzigartige Soforthilfeeinrichtung für Feuerwehrkameraden und deren Familien, die durch einen Unglücksfall oder Katastrophe in Not geraten sind, ist der **Roman-Scheran-Fond**. Die von den 76 Feuerwehren des Bezirkes jährlich gespendeten Beiträge werden im Bedarfsfall schnell und unbürokratisch an Betroffene ausbezahlt.

Seit der Gründung im Jahre 1949 konnten alljährlich beträchtliche Summen verbucht werden. Durch diese Möglichkeit und Mithilfe aller Feuerwehren des Bezirkes ist es möglich, einen kleinen Beitrag in der oft sehr schwierigen Phase zu leisten.

Ein besonderer Dank gilt meinen Kameraden im Bezirksausschuss seit Beginn meiner Tätigkeit für die sehr gute und vor allem kameradschaftliche Zusammenarbeit!

BV Alfred HARB

Bezirkskassier



„5 Jahre Alarmierung durch die Leitstelle Tirol“



Es ist eigentlich noch nicht lange her, dass im Dezember 2007 die Alarmierung unseres Bezirkes von der Leitstelle Tirol übernommen wurde. Und doch kann rein gefühlsmäßig der Eindruck entstehen, dass die täglichen Alarmierungen durch die Leitstelle schon Jahrzehnte lang durchgeführt werden. Denkt man an die Anfänge zurück so war es sicherlich schwierig, die neue Alarmierung umzusetzen. In Zusammenarbeit mit den Kameraden Robert Kaufmann und Anton Plank war es mir möglich, die benötigten Unterlagen (Pagermatrix, Ausrückorder, Sonderalarmpläne) zeitgerecht zur Umstellung mit den einzelnen Feuerwehren zu erarbeiten. Im Jahr 2007 wurden insgesamt 1.758 Alarmierungen (Brandeinsätze, technische Einsätze, Fehlalarme und Brandsicherheitswachen) noch durch die Exekutive durchgeführt.

Bis 2012 stiegen die Alarmierungszahlen um ca. 51% auf 2.643 Alarmierungen. Diese hohe Alarmierungszahl zeigt auf, dass sich eine gesamte Tiroler Lösung positiv ausgewirkt hat, aber zugleich kann man auch den Trend feststellen, dass immer mehr Aufgaben wie zum Beispiel Kleintierbergungen, Türöffnungen, Lifte außer Betrieb setzen, Heimrauchmelder rückstellen usw. an die Feuerwehren herangetragen werden. Hier ist es sicherlich einer der nächsten Schritte mit dem Funk- und Alarmierungsausschuss des Landes Tirol zukünftige Aufgaben und einsatzrelevante Alarmierungsgrundlagen zu erarbeiten und diese der Leitstelle Tirol als Arbeitsgrundlage für die Alarmierung zur Verfügung zu stellen.

An dieser Stelle möchte ich im Namen aller Feuerwehrkameraden ein Dankeschön an die Mitarbeiter der Leitstelle richten, die sich mittlerweile als fixer Bestandteil des Feuerwehrwesens etabliert haben. Ein besonderer Dank ergeht an Paul Astleitner, der uns speziell bei den Sonderalarmplänen und diversen Wünschen bzw. Problemlösungen sehr stark unterstützt.

Ebenso möchte ich an alle Feuerwehrkameraden, die mich den letzten fünf Jahren bei der Erstellung der Alarmpläne, Ausrückorder und Pagermatrixen unterstützt haben, meinen Dank ausdrücken und mit einem unserer Leitsätze enden – **gemeinsam sind wir stark**.

OBR Michael NEUNER
Bezirksfeuerwehrinspektor

„Wer schreibt – der bleibt“



Als Grundlage und Unterstützung bei der Erledigung der Aufgaben des Schriftführers dient das EDV-Programm FDIS. Trotz einigen Punkten an Verbesserungspotential sind die Aktualität und die laufende Wartung der Daten wichtiger denn je zuvor. Alle weiterführenden Programme der Leitstelle Tirol und des LFV-Tirol greifen auf die FDIS-Daten zurück. Selbst das Alarmierungssystem „WAS“ und das „ELS“ beziehen über eigens definierte Schnittstellen Informationen aus dem FDIS.

Aber auch für die Ortsfeuerwehren kann das FDIS eine große Erleichterung darstellen. Nicht nur die Auswertungen zu Beförderungen oder Ehrungen können auf Knopfdruck erstellt werden. Auch für die Versendung von Einladungen können aus dem FDIS sehr komfortabel die Erreichbarkeiten der Mitglieder bezogen werden.

Trotzdem, dass schon sehr viel automatisiert durchgeführt wird, sind die Aufgaben des Schriftführers nicht weniger umfangreich und wichtig. Eine ordnungsgemäße Protokollierung der verschiedenen Zusammenkünfte – Jahreshauptversammlungen, Ausschusssitzungen etc. – lt. Landesfeuerwehrgesetz mit darauf folgender Genehmigung, Beschlussfassung und Unterzeichnung durch den Kommandanten und Schriftführer ist unumgänglich.

Verschiedene Problemstellungen die in der Vergangenheit an den Bezirksfeuerwehrausschuss herangetragen wurden, haben sehr deutlich die Mängel und die daraus resultierenden unangenehmen Fragen durch Polizei und Staatsanwaltschaft aufgezeigt. Ohne Unterschrift ist das perfekteste und schönste Schriftstück das Papier nicht wert, auf dem es gedruckt wurde! Das Sprichwort „Wer schreibt – der bleibt“ zeigt deutlich die größer werdende Wichtigkeit und Verantwortung, die dem Schriftführer entgegen gebracht wird.

Abschließend möchte ich auf diesem Wege allen gewählten Funktionären auf Orts- und Abschnittsebene gratulieren. Ich danke allen Kameraden der Feuerwehren und speziell dem Bezirksfeuerwehrausschuss für die angenehme und kameradschaftliche Zusammenarbeit in der vergangenen Funktionsperiode.

BV Thomas RAINER
Bezirksschriftführer



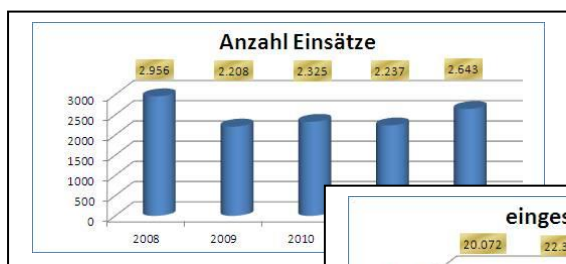
Mitgliederstand

	Freiwillige Feuerwehren	Betriebsfeuerwehren
Mitglieder aktiv	5.189	158
Mitglieder Reserve	1.830	56
Feuerwehrjugend	252	0
gesamt	7.271	214

Gesamtmitgliederzahl Bezirk Innsbruck-Land per 31.12.2012: **7.271**

Einsätze 2012

	Anzahl	Mann	Stunden
Brandeinsätze	417	6.369	10.221
Technische Einsätze	1.579	13.054	22.067
Fehlalarme	491	5.463	3.035
Brandsicherheitswachen	156	627	3.329
Gesamt	2.643	25.513	38.652



Sachgebiet Ausbildung

In der 29. Sitzung des Bezirksausschusses wurde AK Ernst WEGSCHEIDER zum Leiter des Sachgebietes „Ausbildung“ bestellt.

Im Mittelpunkt der Tätigkeit des Sachgebietes stehen die Organisation und Durchführung von Schulungs- und Informationsveranstaltungen, um speziell den Führungskräften der Feuerwehren Neuerungen und technische Fortschritte, näher zu bringen. Das Sachgebiet setzte in den letzten drei Jahren folgende **Schwerpunkte**:

Am 26. und 27. Februar 2010: Veranstaltung „**Einsatztaktik für Führungskräfte**“ bzw. „**Brandbekämpfung – Erkundung, Taktik & Techniken**“ in Oberperfuss mit den Referenten Jürgen ERNST (Fa. Erha-TEC) und BR Reinhard AMANN, Leiter der LFS Vorarlberg. An beiden Tagen nahmen daran 302 Feuerwehrmitglieder teil.

Am 2. Februar 2011 fand im Feuerwehrhaus Telfs ein sehr gut besuchter Informationsabend für

Gerätewarte und Obermaschinisten statt, bei dem wichtige Neuerungen auch hinsichtlich regelmäßiger Überprüfungen von Geräten und Ausrüs-



tung vorgestellt wurden.

Im Bereich „**Atemschutz**“ wurden folgende Schulungen bzw. Weiterbildungsveranstaltungen durchgeführt:

Schulungsnachmittag am 11. Februar 2011 „**Wärmebildkamera** in Theorie und Praxis“ an der LFS Tirol, daran nahmen Vertreter jener 34 Feuerwehren des Bezirkes, die über eine Wärmebildkamera verfügen, teil.

In der Andreas Hofer Kaserne in Absam fanden im März 2011 zwei Schulungsnachmittage „**Druckbe-**

lüftung“ statt. Dabei wurden nach einem theoretischen Teil verschiedenste Einsatzszenarien (z.B. Druckbelüftung Raum, Keller, große Hallen, Kanalbe- und -entlüftung, Rauchvorhang) in der Praxis vorgestellt.

Abgeschlossen wurde dieser Ausbildungsschwerpunkt mit zwei Informationsveranstaltungen im März 2012 zu den Themen **Atemschutzüberwachung, Vorgehen bei Türöffnung** und Vorbereitung für den **Atemschutzlehrgang**.

Bemerkt wird, dass alle Schulungen und Informationsveranstaltungen nur dann Sinn machen, wenn die Informationen und Schulungsinhalte von den Teilnehmern an die Mitglieder der jeweiligen Feuerwehren weitergegeben werden.

In den Jahren 2010 bis 2012 wurden **sechs Bezirksgrundlehrgänge** organisiert und durchgeführt. Daran nahmen insgesamt **364** Frauen und Männer aus unserem Bezirk teil und absolvierten damit einen wichtigen Bereich ihrer Ausbildung.



Bewerbe und Leistungsprüfungen

Bundesfeuerwehrleistungsbewerb in Linz

Am Bundesbewerb haben folgende Gruppen - **Polling, Telfes und Sellrain** - erfolgreich teilgenommen.

Landesfeuerwehrleistungsbewerb in Waidring

Sicherheitsbewerb Bronze A

- 4. Platz → Flauring

Sicherheitsbewerb Silber A

- 3. Platz → Aussernavis-Mühlen

Leistungsbewerb Bronze A

- 5. Platz → Polling

Leistungsbewerb Silber A

- 2. Platz → Polling

Sicherheitsbewerb Bronze B

- 2. Platz → Thaur I
- 4. Platz → Oberhofen I

Leistungsbewerb Bronze B

- 5. Platz → Sellrain I

Landes-Nass-Parallelbewerb in Münster

- 2. Platz → Flauring I

Bundesfeuerwehrjugendbewerb in Pinkafeld

Am Bundesjugendbewerb haben folgende Gruppen **Polling/Inzing und Volders** - erfolgreich teilgenommen.

Landesjugendwettbewerb in Kundl

Klasse Bronze

- 1. Platz → Volders I

Klasse Silber

- 1. Platz → Volders III
- 3. Platz → Natters II

Insgesamt haben **65 Gruppen** teilgenommen

Wissenstest der Feuerwehrjugend in Volders

Am Jugendwissenstest haben insgesamt 176 Jugendliche erfolgreich teilgenommen!

Bezirksnassbewerb in Telfs

Bezirk A (ohne Alterspunkte)

- 1. Platz → Flauring I
- 2. Platz → Ranggen II
- 3. Platz → Telfs I

Bezirk B (mit Alterspunkten)

- 1. Platz → Großvolderberg II
- 2. Platz → Rinn II
- 3. Platz → Götzens

Insgesamt haben **130 Gruppen** teilgenommen

Tagessieger

- Flauring

Sieger Parallelbewerb

- Reith i. Alpachtal

Abschnittsleistungsbewerb in Götzens

Bezirk A (ohne Alterspunkte)

- 1. Platz → Grinzens I
- 2. Platz → Mutters II
- 3. Platz → Grinzens IV

Insgesamt haben **25 Gruppen** teilgenommen

Bezirk B (mit Alterspunkten)

- 1. Platz → Grinzens III
- 2. Platz → Götzens II
- 3. Platz → Axams IV

Tagessieger

- Grinzens I

Gästeklasse

- 1. Platz → Tulfes
- 3. Platz → Scharnitz

Abschnittsleistungsbewerb in Großvolderberg

Bezirk A (ohne Alterspunkte)

- 1. Platz → Großvolderberg I
- 2. Platz → Rinn III
- 3. Platz → Wattenberg II

Insgesamt haben **35 Gruppen** teilgenommen

Bezirk B (mit Alterspunkten)

- 1. Platz → Rinn II
- 2. Platz → Großvolderberg II
- 3. Platz → Tulfes II

Tagessieger

- Großvolderberg I

Gästeklasse

- 1. Platz → Aussernavis-Mühlen

Abschnittsleistungsbewerb in Pfons

Bezirk A (ohne Alterspunkte)

- 1. Platz → Neustift
- 2. Platz → Telfes III
- 3. Platz → Mühlbachl I

Insgesamt haben **46 Gruppen** teilgenommen

Bezirk B (mit Alterspunkten)

- 1. Platz → Telfes II
- 2. Platz → Aussernavis IV
- 3. Platz → KDT AB Wipptal

Tagessieger

- Grinzens

Gästeklasse

- 1. Platz → Grinzens
- 2. Platz → Thaur
- 3. Platz → Mutters

Abschnittsleistungsbewerb in Wildermieming

Bezirk A (ohne Alterspunkte)

- 1. Platz → Gries i. Sellrain I
- 2. Platz → Ranggen II
- 3. Platz → Gries i. Sellrain II

Insgesamt haben **35 Gruppen** teilgenommen

Bezirk B (mit Alterspunkten)

- 1. Platz → Flauring II
- 2. Platz → Oberhofen I
- 3. Platz → KDT AB Kematen

Tagessieger

- Gries im Sellrain I

Gästeklasse

- 1. Platz → Thaur

Atenschutzleistungsprüfung in Aussernavis

Am ASLA haben insgesamt 62 Trupps teilgenommen.

Prüfung Technische Hilfeleistung

Die Prüfung „Technische Hilfeleistung“ haben folgende Gruppen erfolgreich abgelegt:

- | | | | |
|--------------|---------------------|---------------|---------------------|
| ● Volders I | → Stufe II (Silber) | ● Volders III | → Stufe III (Gold) |
| ● Volders II | → Stufe II (Silber) | ● Leutasch | → Stufe II (Silber) |





Sachgebiet Bezirkszentrale

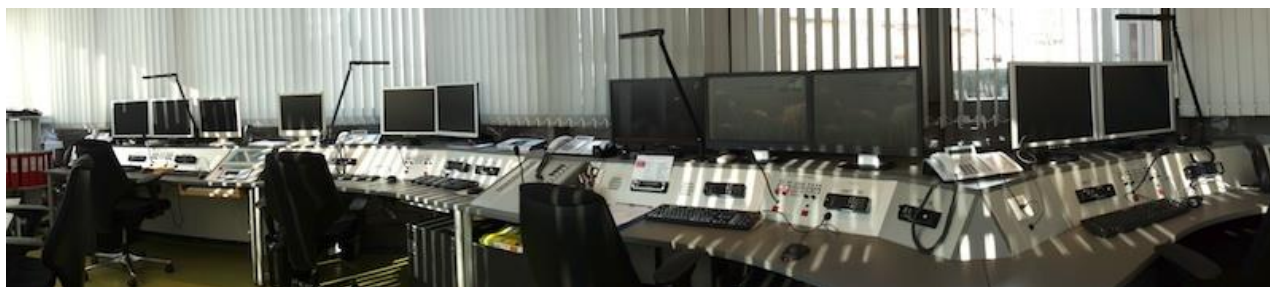
Die Aufgaben des vergangenen Jahres kurz zusammengefasst:

- Die Durchführung der zwölf Samstag-Probealarme und der Funkabfrage an jedem ersten Samstag im Monat wurde problemlos bewältigt. Auch beim Zivilschutzprobealarm im Oktober war die Bezirks-Zentrale Innsbruck-Land eingebunden.
- Besuch der Landeswarnzentrale: Ziel des Besuches war es einerseits, die Strukturen und Aufgabenbereiche der Landeswarnzentrale kennenzulernen und andererseits, die Möglichkeit zu schaffen, die Zusammenarbeit zu vertiefen sowie einen persönlichen Kontakt herzustellen.
- Die Standbesetzung bei der Feuerwehr-Alpin-Messe im Messegelände Innsbruck durch das BZ Personal IBK Land im Rahmen der „140 Jahre Landes-Feuerwehrverband Tirol“ war eine gute Gelegenheit, sich den Feuerwehrkameraden als auch der Öffentlichkeit zu präsentieren und über Abläufe sowie die bestehende Technik und Arbeitsmittel zu informieren.
- Das Lageführungsprogramm "CRISIS" wird an der Landesfeuerwehrschule präsentiert. Nachdem der Kurs an der Landesfeuerwehrschule angeboten wurde, konnten im abgelaufenen Jahr die ersten BZ-Mitglieder den Kurs besuchen.
- Bei einem Übungstag wurde durch das BZ Personal der Übungsablauf bzw. die Alarmierung sowie der Funksprechverkehr, der an der Übung teilnehmenden Feuerwehren, von der BZ IBK Land koordiniert.
- Die Teilnahme an der Sitzung des Sachgebietes Bezirkszentrale an der Landesfeuerwehrschule bringt immer wieder wichtige Erkenntnisse über den Arbeitsablauf in den landesweit bestehenden Bezirkszentralen. Auch diverse Sitzungen in kleinen Arbeitsgruppen, welche auch schon zum Alltag in der Bezirkszentrale IBK Land gehören, wurden abgehalten.
- Der Schwerpunkt im abgelaufenen Jahr war der Sonderalarmplan Unterinntaltrasse. Die Übung mit dem Bezirksführungsstab als auch die Lageführungsunterstützung der teilnehmenden Feuerwehren bei der großen Tunnelübung mit vier Zügen verlangte große Einsatzbereitschaft aller teilnehmenden BZ-Mitglieder.

Die Schwerpunkte in der Bezirkszentrale IBK Land kurz zusammengefasst:

- Wassereinsatz (Inn)
- Einbindung der BZ im KAT Fall
- Sonderalarmplan Unterinntaltrasse
- Lageführungsunterstützung im Bezirk IBK-Land
- Im Bezirksführungsstab ist die S2 Funktion den Mitgliedern der BZ vorbehalten.

Der immer noch wachsende Aufgabenbereich ist mit dem derzeitigen Personalstand der Bezirkszentrale kaum noch zu bewältigen. Darum suchen wir teamfähige Mitglieder aus dem ganzen Bezirk Innsbruck-Land zur Mitarbeit!



Sachgebiet Feuerwehrjugend

Derzeit sind bei insgesamt 25 Feuerwehren Jugendgruppen aktiv. Erfreulich ist, dass im Jahr 2012 die Feuerwehr Pfaffenhofen eine Jugendfeuerwehr in ihrer Wehr gegründet hat.

Der Mitgliederstand hat sich im Jahr 2012 äußerst positiv entwickelt. Es gab einen Zuwachs um 5% auf 231 MitgliederInnen. Ca. 10% davon sind Mädchen.

Die Jugendlichen absolvierten folgende Bewerbe und Prüfungen:

Wissenstest 2012 in Volders:

Im März 2012 fand in Volders der Wissenstest mit 176 Mädchen und Burschen in den Kategorien Bronze, Silber und Gold statt.

28. Landesfeuerwehrjugendleistungsbewerb 2012 in Kundl:

Hier konnten die Gruppen aus unserem Bezirk wie in den letzten Jahren überzeugen. Die Gruppe Volders 1 sicherte sich mit 1041,15 Punkten den Sieg in der Kategorie Bronze und den Tagessieg. Die Gruppe Polling/Inzing erreichte den 6. und die Gruppe Ampass den 7. Rang. Auch in der Kategorie Silber konnte mit der Gruppe Volders 3 der Sieg in unseren Bezirk geholt werden.

Die Gruppe aus Volders sowie die Gruppe Polling/Inzing qualifizierten sich gleichzeitig auch für den **Bundesjugendleistungsbewerb in Pinkafeld (Burgenland)**.

19. Bundesjugendleistungsbewerb 2012 in Pinkafeld (Burgenland.):

Auf Grund des Spitzenergebnisses der Jugendgruppe Volders (12. Gesamtrang) war Tirol erstmals das dritterfolgreichste Bundesland bei diesem Bewerb.

Mehrere Jugendgruppen aus unserem Bezirk haben auch am Tirol-Cup sowie der Aktion „Friedenslicht 2012“ teilgenommen.

Abschließend darf für den Bereich Feuerwehrjugend festgehalten werden, dass wir in den letzten 5 Jahren sehr tolle Erfolge im Bereich des Bewerbswesens erzielen konnten. Wir haben bei allen Bundesbewerben Gruppen aus unserem Bezirk stellen können.



Sachgebiet Flugdienst

Das Jahr 2012 der Feuerwehr-Flughelfer Bezirk Innsbruck-Land war geprägt von Übungen, Schulungen und Kameradschaft. Höhepunkte im abgelaufenen Jahr war der eintägige Ausflug zur Firma Wucher in Vorarlberg.

Im abgelaufenen Jahr waren wenige Einsätze zu bewältigen, wobei der Erdrutsch in Inzing sicher der schwerste war.

Bei den einzelnen Übungen und Schulungen wurde die Handhabung der einzelnen Gerätschaften und die Arbeit auf den verschiedenen Hubschrauber Typen geübt. Die gute Zusammenarbeit mit den einzelnen Hubschrauberbetreibern ist für den Einsatz enorm wichtig und wird dementsprechend das ganze Jahr gepflegt. Immer wieder werden Schulungen direkt auf den Stützpunkten bei den Hubschraubern durchgeführt.

Einsatztaktik und die Lageführung im Waldbrandeinsatz waren ebenfalls Schulungsthemen im vergangenen Jahr 2012.



Nur Übung macht den Meister!

Mannschaftsstand:

Robert Bruckner	FF Zirl
Lukas Kaufmann	FF Zirl (neues Mitglied April 2012)
Robert Wild	FF Zirl
Peter Angerer	FF Hall
Thomas Pittl	FF Birgitz (neues Mitglied April 2012)
Armin Schwemmerberger	FF Aldrans (neues Mitglied April 2011)
Markus Reichenpfader	FF Pfons
Walter Kuprian	FF Neustift
Franz Wild	FF Mieders
Christian Ihrenberger	FF Scharnitz
Jörg Degenhart	FF Wildermieming



Flugzeugabsturz in Ellbögen

Bericht von Einsatzleiter OBI Reinhard RIBIS (Kommandant Freiwillige Feuerwehr Ellbögen)



Um 07:12 Uhr alarmiert die Leitstelle Tirol die Einsatzkräfte, dass im Bezirk Innsbruck-Land im Gemeindegebiet von Ellbögen ein Kleinflugzeug außer Kontrolle geraten sei. Um 07:24 Uhr geht eine weitere Meldung von einem Augenzeugen bei der Bezirksleitstelle der Polizeiinspektion Hall in Tirol ein. Der Zeuge, ein Jäger, spricht hierbei von einem Flugzeug das auf 1612 Meter Seehöhe, beim sogenannten „Birstling- Forstweg“, einem sehr unwegsamen, waldigen Gelände, abgestürzt ist

Die Meldung am Piepser war folgende: **„Flugzeugabsturz – Jäger wartet am Zirbenhof“**. Nach einem Rückruf bei der Leitstelle Tirol, da dies im ersten Augenblick so unwirklich, so unglaublich war, kam die Bestätigung der traurigen Wahrheit. Wir rückten mit drei Kraftfahrzeugen aus. Kurz vor dem Unglücksort - neben mir befand sich Bezirkskommandant Peter Hölzl im Fahrzeug - tauchte einer der Verletzten aus dem Nebel auf. Ich stoppte den Wagen um auszusteigen, es war zum damaligen

Zeitpunkt erleichternd, dass ein lebender Mensch als erstes in Sicht kam. Der Mann war ansprechbar. Er hatte eine Decke unter dem Arm, welche ich ihm überlegen wollte. Da sagte er zu mir: „Bitte nicht über den Rücken!“. Da sah ich erst die starken Verbrennungen an seinem Körper. Ich setzte ihn in das Kommandofahrzeug und ließ das Fahrzeug sofort einheizen, nie zuvor habe ich einen so kalten Körper gefühlt. Der Mann wies mich noch darauf hin, dass unterhalb des Forstweges ein zweiter Verletzter sitzen würde. Der Nebel lichtete sich nun etwas und wir erblickten den Rumpf des brennenden Flugzeuges, zirka 5 Meter unterhalb unserer Position, am Hang liegend. Der zweite Verunglückte wurde zwischenzeitlich geborgen und dem Roten Kreuz übergeben. Durch den Treibstoffaustritt brannte nicht nur das Wrack, sondern auch ein Teil des umliegenden Waldes. Hier gab ich nun meinem Stellvertreter, Josef Miller, die Anweisung, dass eine Aufgabenteilung sinnvoll wäre. Miller war nun mit 16 Feuerwehrleuten für die Brandbekämpfung zuständig. Die Koordination, die Suche und die anderen notwendigen Einsatzaufgaben oblagen mir.

Zwischenzeitlich wurde das Gebiet nach weiteren Personen abgesucht. Um etwa 08:45 Uhr waren wir mit den Löscharbeiten fertig und hatten nun die Gewissheit, dass nur zwei Menschen das Unglück überlebt hatten. Durch die Absperurmaßnahmen bei den Zufahrten zum Unfallort, waren so gut wie keine Schaulustigen vorhanden. Um ca. 16:00 Uhr war der Rumpf soweit abgekühlt, dass die Exekutive mit ihren Ermittlungen beginnen konnte, danach bargen wir die Verunglückten. Die Zusammenarbeit aller beteiligten Einsatzkräfte war beispielhaft.

Ab 18:30 Uhr hatten wir im Feuerwehrhaus zusammengedrängt und grob geputzt. Danach war aber trotz des Erlebten bei fast keinem der Wunsch sofort nach Hause zu gehen. Wir setzten uns im Kameradschaftsraum nieder und jeder der Anwesenden begann seine persönlichen Eindrücke dieses aufwühlenden Tages zu erzählen. Nachdem ich zu Hause ankam, kurz mit meiner Frau darüber sprach, rief ich die Kameraden, insbesondere ein paar der Jüngeren an, da ich das Gefühl hatte hier sind die Erlebnisse sehr tief gegangen. Ich machte mit ihnen für den nächsten Tag aus, dass wir uns gemeinsam mit Bezirkskommandantstellvertreter Reinhard Kircher und Mag. Bernhard Geyer vom Landesfeuerwehrverband Tirol zusammensetzen um das Erlebte zu besprechen. Am Montag, den 1. Oktober fanden sich 27 Mann zu diesem Termin ein. Stand ja der darauffolgende Tag unter dem Zeichen, dass wir das Wrack zum Abtransport fertigmachen müssen. Dieser Dienstag, der 2. Oktober nach dem gemeinsamen Gespräch war für mich sehr wichtig. Da der Abtransport des Wracks ein sichtbarer und fühlbarer Abschluss der Geschehnisse war. Diesen Umstand merkte und fühlte ich aber auch bei einigen anderen meiner Kameraden, welche sich extra an diesem Tag Urlaub nahmen. Auch sie benötigten diese aufwendige Tätigkeit dafür um mit sich ins Reine zu kommen.

Es sind jetzt einige Monate her, dass dieses Unglück geschah. Es fällt auf, dass unser Verhältnis, unsere Kameradschaft, innerhalb der Freiwilligen Feuerwehr Ellbögen stark gestiegen ist und uns noch mehr „zusammengeschweißt“ hat.

Auszug aus dem Bericht von Hubert Berger
Zur Verfügung gestellt von OBI Reinhard Ribis

Verdienstmedaille des Landes Tirol



Am Mittwoch, den 15.08.2012, dem offiziellen Landesfeiertag, wurden in der Kaiserlichen Hofburg in Innsbruck die Verdienstmedaillen sowie die Erbhofurkunden des Landes Tirol verliehen. Nach dem landesüblichen Empfang wurde der eigentliche Festakt im Riesensaal der Kaiserlichen Hofburg zu Innsbruck abgehalten. Dabei wurden engagierten Bürgerinnen und Bürgern aus Nord- und Südtirol für ihr selbstloses und uneigennütziges Wirken zum Wohle der Allgemeinheit gedankt.

Aus dem Bezirk Innsbruck-Land wurde diesmal ein Kamerad für Verdienste um das Feuerwehrwesen ausgezeichnet.

- **ABI Wolfgang MILLER, Kommandant der Feuerwehr Wattens und Abschnitts-Feuerwehrkommandant des Abschnittes Wattens**



Bezirksfahne

Eine Fahne zählt zu den kostbarsten, schönsten und ausdrucksvollsten Zeichen einer Körperschaft. Sie dokumentiert nicht nur das Alter und die historisch gewachsene Bedeutung einer Gemeinschaft, sie ist zusätzlich Sinnbild für unverzichtbare menschliche Tugenden, sie ist Ausdruck des Geistes, der in der Gemeinschaft herrscht und somit ein sichtbares, bedeutsames Symbol.

Fahnen gehören zum Gemeinschaftsleben und sind Zeichen der Solidarität und des Zusammengehörigkeitsgefühls.

Die Fahne wird bei besonderen Anlässen (z.B. Bezirksfeuerwehrtag, Beerdigung eines Funktionärs des Bezirks-Feuerwehrverbandes, Beerdigung eines Kommandanten oder -stellvertreters aus dem **aktiven Stand**, usw.) des Bezirkfeuerwehrverbandes oder auf besondere Anforderung durch den Landesfeuerwehrverband getragen.

Der Fähnrich mit seinen beiden Begleitern ist im Umgang mit der Fahne entsprechend ausgebildet und unterwiesen und trägt die Fahne in ehrenvoller Weise. Der Dienstrang spielt nur eine untergeordnete Rolle (Offiziere sind bevorzugt).

Die Betreuung der Fahne geht abschnittsweise vonstatten. Der jeweilige Abschnittskommandant übernimmt dabei folgende Aufgaben:

- Einteilung der Fahnenabordnung
- Verantwortung für die ordnungsgemäße Behandlung der Fahne
- Abholung in den Räumlichkeiten des BFV, Transport zum und vom Ort der Veranstaltung

Die Bezirksfahne wird jeweils am Bezirks-Feuerwehrtag dem nächsten Feuerwehrabschnitt feierlich übergeben.

Die Patenschaft über das neue Schmuckstück hat dankenswerterweise Frau Sabine Hölzl, die Frau unseres Bezirksfeuerwehrkommandanten LBDS Ing. Peter Hölzl, übernommen.



Neugewählte Funktionäre der Ortsfeuerwehren

Freiwillige Feuerwehren	Kommandant Kommandantstellvertreter	Schriftführer Kassier
Absam	HBI Bernhard Fischler OBI Reinhold Metz	HV Christian Chiste HV Johann Würtenberger, jun.
Aldrans	ABI Werner Strobl BI Hansjörg Zernig	OV Martin Gapp OV Reinhard Zegini
Ampass	OBI Hubert Kirchmair BI Markus Eberle	OV Gebhard Schmiederer OV Christian Putzer
Aussernavis	OBI Mathias Holzmann BI Reinhard Eller	OV Franz Zach OV Franz Jenewein
Axams	HBI Werner Klotz OBI Bernhard Holzknecht	HV Daniel Vent HV Martin Haselwanter
Baumkirchen	ABI Christian Faik BI Paul Jenewein	OV Jörg Waldner OV Walter Stöckl
Birgitz	ABI Walter Stockner BI Markus Koman	OV Georg Haid OV Stefan Pirchner
Ellbögen	OBI Reinhard Ribis BI Josef Miller	OV Klaus Nalter OV Emanuel Mayr
Flaurling	ABI Martin Hellbert BI Dominik Hochenegger	OV Gisela Poscher OV Josef Reiter
Fritzens	OBI Alexander Senn BI Christof Schabus	OV Markus Baumann OV Thomas Schwaninger
Fulpmes i. Stubai	HBI Robert Siegel OBI Stefan Lanthaler, jun.	HV Lukas Lanthaler HV Harald Falschlunger
Gnadenwald	OBI Harald Wurzer BI Hanspeter Schallhart	OV Christian Mair OV Markus Unterberger
Götzens	HBI Christian Volderauer OBI Matthias Saurwein	HV Stefan Abenthung HV Manfred Außerlechner
Gries a. Brenner	HBI Alois Wieser OBI Alfred Kerschbaumer	HV Erwin Hechenblaikner HV Martin Jenewein
Gries i. Sellrain	OBI Thomas Reiner BI Helmut Brenner	OV Harald Mayer OV Werner Stöckl
Grinzens	OBI Helmut Buchrainer BI Alexander Kofler	OV Manuel Oberdanner OV Thomas Oberdanner
Großvolderberg	OBI Georg Erler BI Robert Singer	OV Alexander Klingenschmid OV Erich Klingenschmid
Gschnitz	BI Manuel Öttl	OV Heinrich Salchner OV Peter Öttl
Hall i. Tirol	ABI Karl-Heinz Strickner OBI Hansjörg Graber	HV Senat Zukanovic HV Hermann Neuner, jun.
Hatting	OBI Matthias Wild BI Christian Kapferer	OV Nikolaus Moll OV Florian Haider
Heiligkreuz	OBI Kurt Visintiner BI Paul Purner	OV Mario Praxmarer OV Martin Norz
Innernavis	OBI Harald Baldemair BI Josef Möschl	OV Georg Geir OV Roman Baldemair
Inzing	OBI Roman Thaler BI Bernhard Egger	OV Richard Prantl OV Sven Kümper
Kematen	HBI Bernhard Bucher HBI Andreas Peer	HV Alexander Berger HV Rudolf Bucher
Kolsass	OBI Hansjörg Geisler BI Stefan Lentner	OV Gerold Lentner OV Alexander Miltscheff

Kolsassberg	OBI Markus Schweiger BI Wilhelm Winkler	OV Christoph Leimböck OV John-Brian Hieß
Kreith	OBI Herbert Huter BI Robert Huter	OV Albert Nagl OV Josef Pichler
Lans	OBI Martin Pachner BI Matthias Baumann	OV Andreas Frick OV Georg Pyka
Leutasch	ABI Lorenz Neuner BI Hermann Aichner	OV Christian Albrecht OV Alexander Seregdy
Matrei a. Brenner	OBI Georg Kolb BI Franz Auckenthaler	OV Armin Gschnitzer OV Bernhard Seehauser
Mieders	OBI Karl Pajk BI Josef Lechner	OV Martin Hrabowski OV Christoph Wechner
Mils b. Hall	HBI Christian Pfeifer OBI Günter Ried	HV Daniel Maritschnig HV Michael Karlhuber
Mühlbachl	OBI Reinhold Rastner BI Karl Spörr	OV Christoph Kofler OV Josef Stackler
Mutters	OBI Georg Crepaz BI Walter Fuss	OV Martin Peer OV Martin Tanzer
Natters	OBI Norbert Steiner BI Michael Haselwanter	OV Thomas Pfurtscheller OV Andreas Papes
Neustift	ABI Markus Stern OBI Bruno Ferchl	HV Martin Stern HV Johannes Mayr
Oberhofen	OBI Martin Fritz BI Martin Ruef	BI Martin Wegscheider OV Jürgen Schreier
Obernberg	OBI Anton Hörtnagl BI Christian Knoflach	OV Alexander Penz OV Raimund Jenewein
Oberperfuss	HBI Roman Triendl OBI Robert Spiegl	HV Walter Würtenberger HV Gerhard Schuster
Patsch	OBI Wolfgang Span BI Klaus Müller	OV Phillipp Span OV Michael Töchterle
Petttau	OBI Peter Berchtold BI Raimund Ladner	OV Christoph Baldauf OV Franz-Otto Staudacher
Pfaffenhofen	OBI Christian Mader BI Alfred Unterwurzacher	OV Hubert Gabl OV Markus Schermann
Pfons	OBI Anton Plank BI Hannes Eller	OV David Peer OV Manuel Auer
Polling	OBI Marco Daum BI Johannes Singer	OV Lukas Knabl OV Csaba Szakaly
Ranggen	OBI Bruno Gratl BI Martin Dag	OV Egon Spiegl OV Hubert Kuprian
Reith b. Seefeld	OBI Martin Gapp BI Daniel Schöpf	OV Niclas Ömer BI Andreas Gruber
Rinn	OBI Markus Zerlauth BI Friedrich Fercher	OV Manuel Nagiller OV Josef Nagiller
Rum	HBI Daniel Winkler OBI Christoph Karbon	HV Christina Painer HV Melanie Schreiner
Scharnitz	OBI Christian Ihrenberger BI Franz-Heinz Heiss	OV Michael Gaugg OV Manfred Grasnig
Schmirn	OBI Andreas Siller BI Matthias Eller	OV Gerhard Gratl OV Hannes Strobl
Schönberg	OBI Daniel Mühlmann BI Raimund Pessati	OV Markus Zorn OV Erich Batkowski
Seefeld	HBI Markus Gapp OBI Karl-Heinz Faller	HV Birgit Plattner-Schärmer HV Andreas Raunigger

Sellrain	OBI Georg Jordan BI Herbert Gritsch	OV Hannes Gratzner OV Erwin Jäger
Sistrans	OBI Christian Kofler BI Norbert Eisner	OV Matthias Gerold, jun. OV Franz Triendl, jun.
St. Jodok / Vals	OBI Stefan Fiedler BI Michael Gatt	OV Thomas Kirchmair OV Mathias Fidler
St. Sigmund	OBI Roland Schwarz BI Roland Salchner	OV Patrick Falkner OV Reinhard Falkner
Steinach a. Brenner	ABI Thomas Triendl OBI Helmut Lener	HV Burkhard Kreutz HV Johann Hauser
Telfes	OBI Christian Gleirscher BI Martin Wegscheider	OV Daniel Gleirscher OV Christoph Penz
Telfs	HBI Karl Heissenberger OBI Franz Oberleitner	HV Arno Wünsche HV Andreas Grüner
Thaur	HBI Martin Appler OBI Werner Isser	HV Michael Rief HV Martin Öttl
Trins	OBI Berthold Eppacher BI Martin Strickner	OV Christoph Mair OV Helmut Michael Kössl
Tulfes	BI Simon Gatt	OV Helmut Kohler OV Jürgen Wildauer
Unterleutasch	OBI Christian Larch BI Stefan Obermeir	OV Martin Obermeir OV Frank Preimesberger
Unterperfuss	OBI Peter Norz BI Thomas Giner	OV Werner Norz OV Andreas Ostermann
Volders	HBI Josef Moser OBI Gerhard Stauder	HV Walter Morri BV Andreas Schwanninger
Völs	HBI Roland Schatz OBI Herbert Strickner, jun.	HV Erich Rangger HV Matthias Ruetz
Wattenberg	OBI Walter Egger BI Ernst Egger	OV Dieter Farbmacher OV Robert Lechner
Wattens	HBI Martin Schrott OBI Josef Waibl	HV Georg Mariacher HV Stefan Sterzinger
Wildermieming	OBI Markus Hauser BI Alois Landerer	OV Clemens Lutz OV Martin Rupprechter
Zirl	HBI Arnold Lanziner OBI Gerd Nagiller	HV Florian Prosch HV Yves Fortin
Betriebsfeuerwehren	Kommandant Kommandantstellvertreter	Schriftführer Kassier
Duktus	OBI Walter Kelmer BI Stefan Erhart	OV Konrad Nowak OV Wolfgang Kelmer
Swarovski Optik	OBI Alois Singer BI Manfred Ebster	OV Kurt Riedmann OV Johannes Wisiol
Swarovski Werk 1	ABI Christian Fischler BI Johann Steinlechner	OV Sabine Rubner OV Gerold Hörmann
Swarovski Werk 2	OBI Herbert Neißer BI Phillip Nestler	OV Josef Nitz OV Josef Nitz
TILAK Hochzirl	OBI Martin Leopold BI Gerold Gabl	
Wattenspapier	OBI Kurt Prem BI Mario Feistritzer	OV Dietmar Lidl OV Richard Pfurtscheller

Wiedergewählte Abschnittskommandanten

Abschnitt - II - Lans <i>AK ABI Werner STROBL</i>	Abschnitt - III - Axams <i>AK ABI Bmst. Ing. Walter STOCKNER</i>
Abschnitt - IV - Hall <i>AK ABI Karl Heinz STRICKNER</i>	Abschnitt - V - Kematen <i>AK ABI Ernst WEGSCHEIDER</i>
Abschnitt - VI - Wipptal <i>AK ABI Thomas TRIENDL</i>	Abschnitt VII - Stubaital <i>AK ABI Markus STERN</i>
Abschnitt IX - Seefeld <i>AK ABI Lorenz NEUNER</i>	

Neugewählte Abschnittskommandanten

	Abschnitt - I - Wattens <i>AK ABI Christian FALK</i> <u>Eintritt:</u> Feuerwehr Baumkirchen – 03.04.1987 <u>Funktionen:</u> Gruppenkommandant 1990 Zugskommandant 1996 Kommandant 1994 <u>Leistungsabzeichen:</u> FLA Silber 1989 ASLA Gold 2009	<u>Feuerwehren:</u> • Baumkirchen • Fritzens • Großvolderberg • Kolsass • Kolsassberg • Volders • Wattenberg • Wattens <u>Betriebsfeuerwehren:</u> • Swarovski Wattens Werk 1 • Swarovski Wattens Werk 2 • Wattenspapier
	Abschnitt - VIII - Telfs <i>AK ABI Martin HELLBERT</i> <u>Eintritt:</u> Feuerwehr Flauring – 05.05.1992 <u>Funktionen:</u> Gruppenkommandant 1994 Zugskommandant 1998 Kommandant 2008 Jugendbetreuer 1999 - 2011 <u>Leistungsabzeichen:</u> FLA Gold 2000 ASLA Silber 2012	<u>Feuerwehren:</u> • Flauring • Hatting • Inzing • Oberhofen • Pettnau • Pfaffenhofen • Polling • Telfs • Wildermieming

Der Bezirk in statistischen Zahlen

Einsatzfahrzeuge

Kommandofahrzeug (KDO)			
	29		
Mannschaftstransportfahrzeug (MTF)			
	23		
Lastentransportfahrzeug (LAST)			
	30		
Berglandfahrzeug (BLF) (inkl. Anhänger)			
	10		
Kleinlöschfahrzeug (KLF)			
	49		
Löschfahrzeug (LF)			
	44		
Schweres Löschfahrzeug (SLF)			
	1		
Rüstlöschfahrzeug (RLF)			
	4		
Rüstfahrzeug (RF)			
	1		
Kleines Rüstfahrzeug (KRF)			
	1		

Schweres Rüstfahrzeug (SRF)			
	6		
Tanklöschfahrzeug (TLF)			
	75		
Universallöschfahrzeug (ULF)			
	1		
Wechseladerfahrzeug (WLF)			
	1		
Drehleiter (DL)			
	11		
Teleskopbühne (TELE)			
	1		
Gefahrgutfahrzeug (GGF)			
	4		
Körperschutzfahrzeug (KÖF)			
	1		

Gerätehäuser

	91	Feuerwehrhäuser Freiwillige Feuerwehren Feuerwehrhäuser selbständige Löschruppen Feuerwehrhäuser Betriebsfeuerwehren	
---	----	--	--

Der Bezirksfeuerwehrverband Innsbruck-Land, das Kommando und die Mitglieder des Bezirksfeuerwehrausschusses, bedanken sich bei Allen, die uns ein erfolgreiches Wirken in den vergangenen fünf Jahren ermöglicht haben, für die gute und kameradschaftliche Zusammenarbeit.



Danke für die Gastfreundschaft 2012



*Unseren
verstorbenen
Kameraden
zum
Gedenken.*